



Unfallprävention

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.**





Inhalte

- Über die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
 - Organisation
 - Ziel
- Daten und Fakten
 - Kinderunfälle in Deutschland
 - Vergiftungen
 - Unfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln
- Maßnahmen und Medien zur Prävention von
Unfällen mit Wasch- und Reinigungsmitteln



Über die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

**Die BAG ist das nationale Fachnetzwerk zur Prävention von
Kinderunfällen in Deutschland.**

Organisation

- gemeinnütziger Verein mit Geschäftsstelle in Bonn
- 1997 gegründet, seit 2002 eingetragener Verein
- 42 Mitglieder

Ziel

- Reduzierung der Anzahl und Schwere von Kinderunfällen zu Hause und in der Freizeit durch präventive Maßnahmen



Daten und Fakten



Bildquelle: fotolia.com



Daten und Fakten: Kinderunfälle in Deutschland

**Wie oft ereignen sich Unfälle, nach denen
Kinder ärztlich behandelt werden müssen?**

- a) alle 10 Minuten
- b) alle 2 Minuten
- c) alle 19 Sekunden

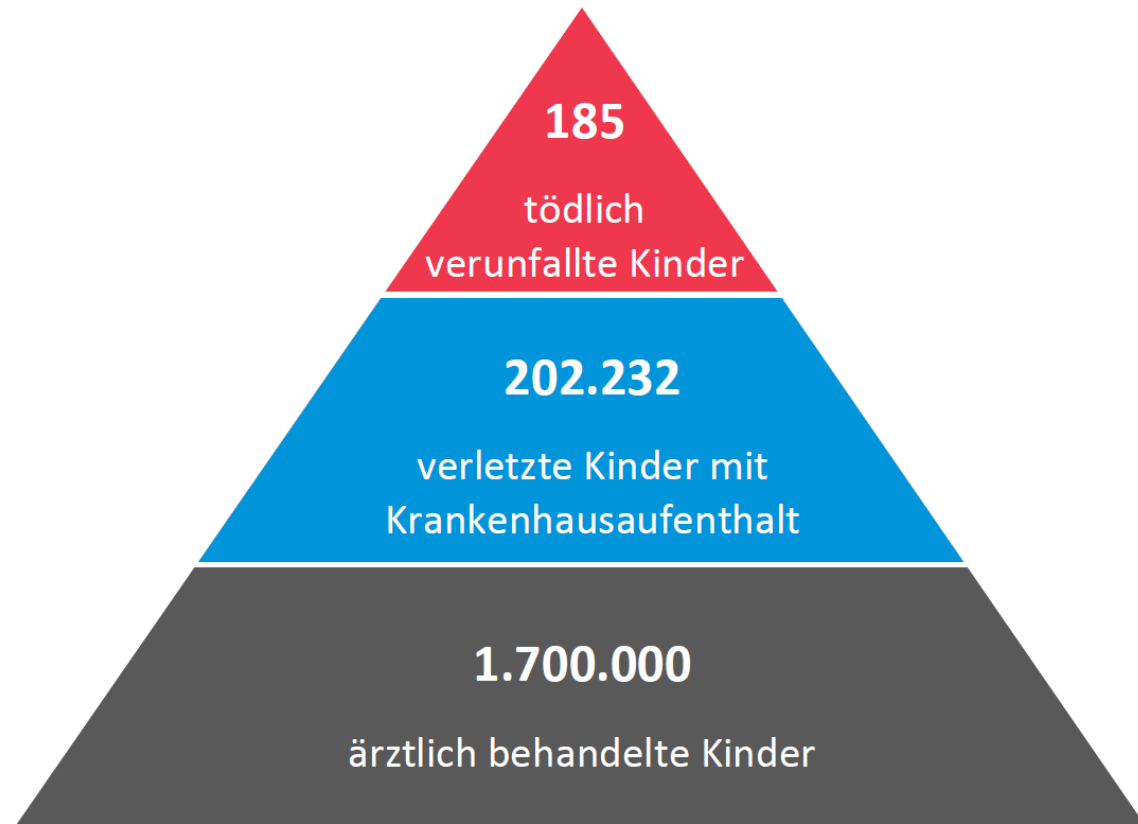


Daten und Fakten: Kinderunfälle in Deutschland

ca. 1,7 Mio. Kinder pro Jahr /
17,4 % aller Kinder und Jugendlichen (1-17 J.)
nach Unfall in ärztlicher Behandlung



Daten und Fakten: Kinderunfälle in Deutschland



BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V., 2019

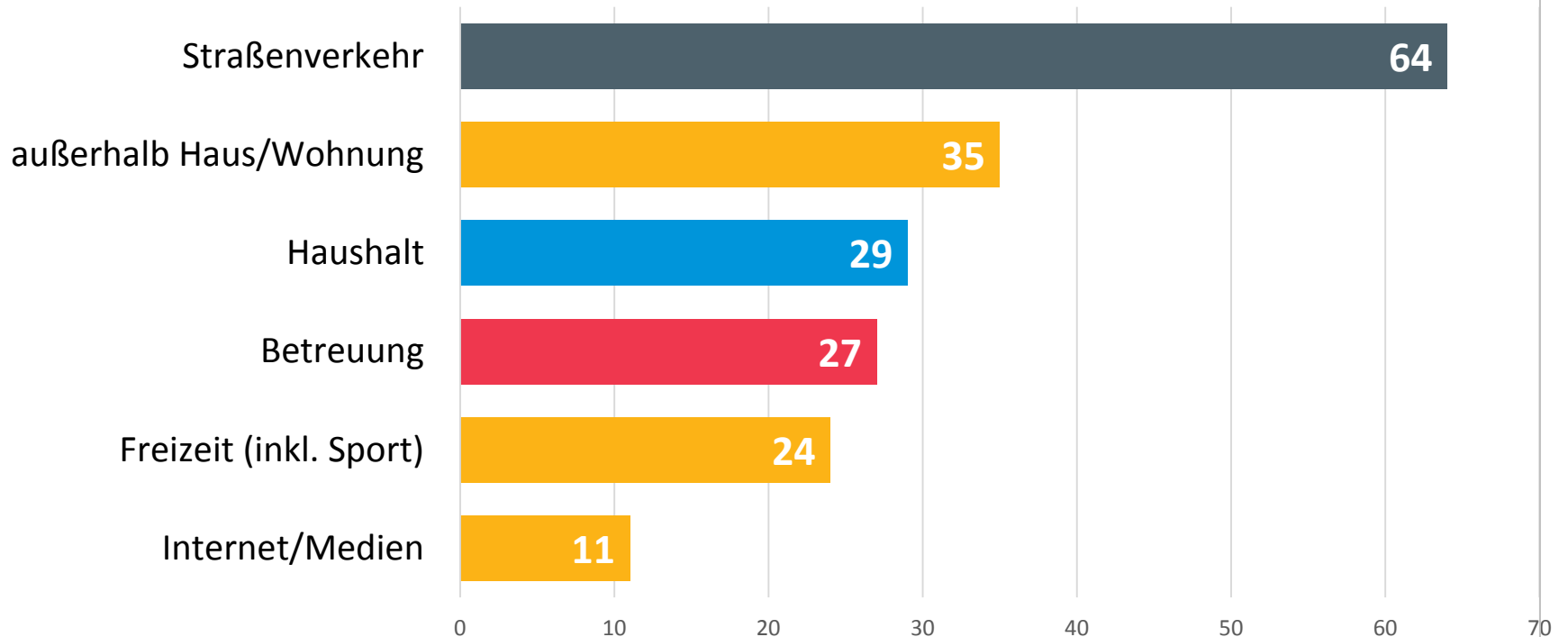
Quellen:

Todesursachenstatistik (2016) und Krankenhausdiagnosestatistik (2017) des Statistischen Bundesamtes sowie eigene Hochrechnungen auf Basis der KiGGS-Studie (2015).



Daten und Fakten: Kinderunfälle in Deutschland

Wo ist Ihr Kind (0 bis <5 J.) am stärksten gefährdet?

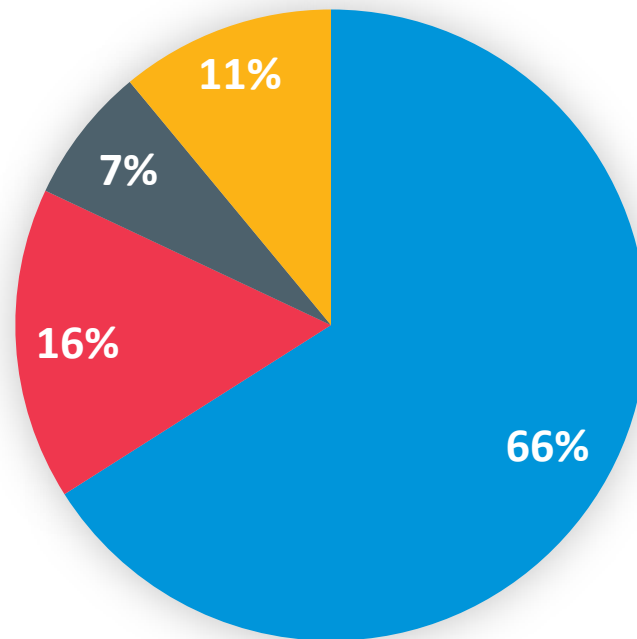


Quelle: AXA Kindersicherheitsreport 2015 - Studienergebnisse; Mehrfachantworten möglich; Angaben in %



Daten und Fakten: Kinderunfälle in Deutschland

Tatsächliche Unfallorte 0 bis <5-jähriger Kinder



■ Haushalt ■ Betreuung ■ Straßenverkehr ■ Sonstiges

Quelle: Wie gefährdet ist mein Kind? Repräsentative Studie zu Kinderunfällen und Risikobewusstsein der Eltern 2012, GfK Finanzmarktforschung



Daten und Fakten: Kinderunfälle in Deutschland

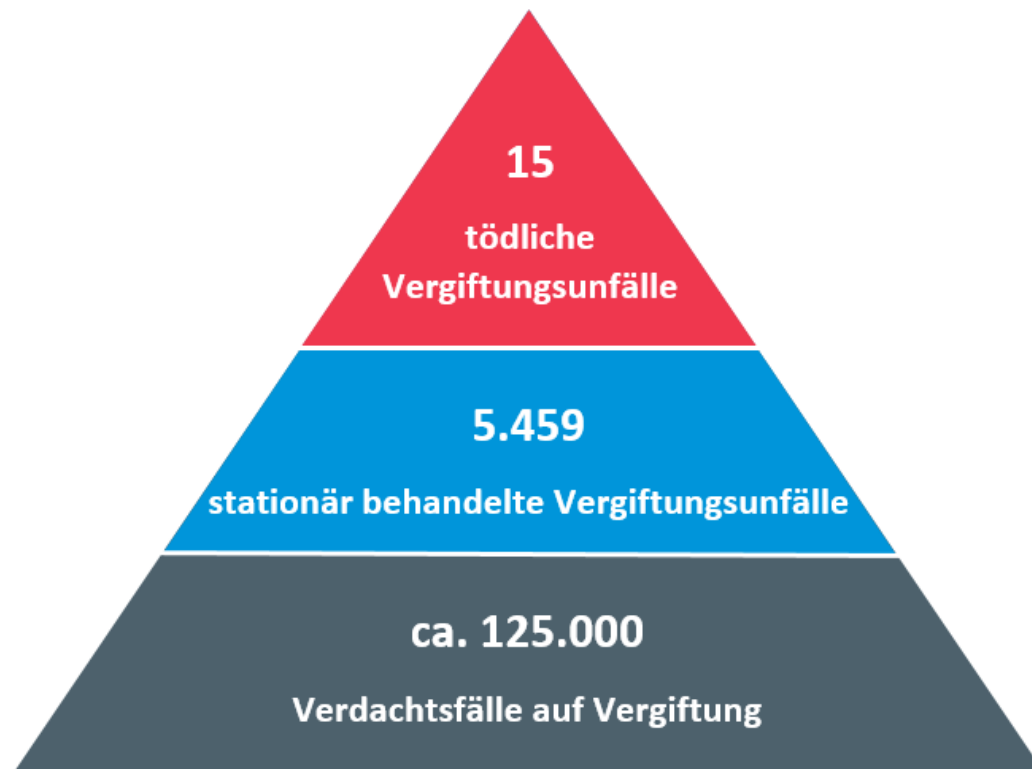
- Etwa 60 % der Unfälle von Kindern passieren in der eigenen Wohnung oder im häuslichen Umfeld.
- Säuglinge und (Klein)Kinder unter 5 Jahren sind am stärksten gefährdet.



Bildquelle: fotolia.com



Daten und Fakten: Vergiftungen



Quellen: Verdachtsfälle: eig. Berechnungen auf Grundlage von Daten der Giftinformationszentren, Bestandsaufnahmen 2011-2016, Altersgr. 0-<18 J.; Vergiftungsunfälle: Diagnosezahlen 2017 des Stat. Bundesamts der Krankenhauspat., stat. Behndl. nach Unfall (ICD10-T36-65), Altersgr. 0-<15 J.; tödl. Vergiftungsunfälle: ICD-10 T36-T65, Stat. Bundesamt, Bezugszeitraum 2015; Altersgr. 0-<15 J.



Daten und Fakten: Vergiftungen

Stationär behandelte Vergiftungsunfälle

		unter 1 Jahr	1 bis <5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	Insgesamt
ICD10-T36-T50	Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen, biologisch aktive Substanzen	209	1300	156	815	2480
ICD10-T51-T65	Toxische Wirkungen von vorwiegend nicht medizinisch verwendeten Substanzen	345	1199	585	850	2979
		554	2499	741	1665	5459

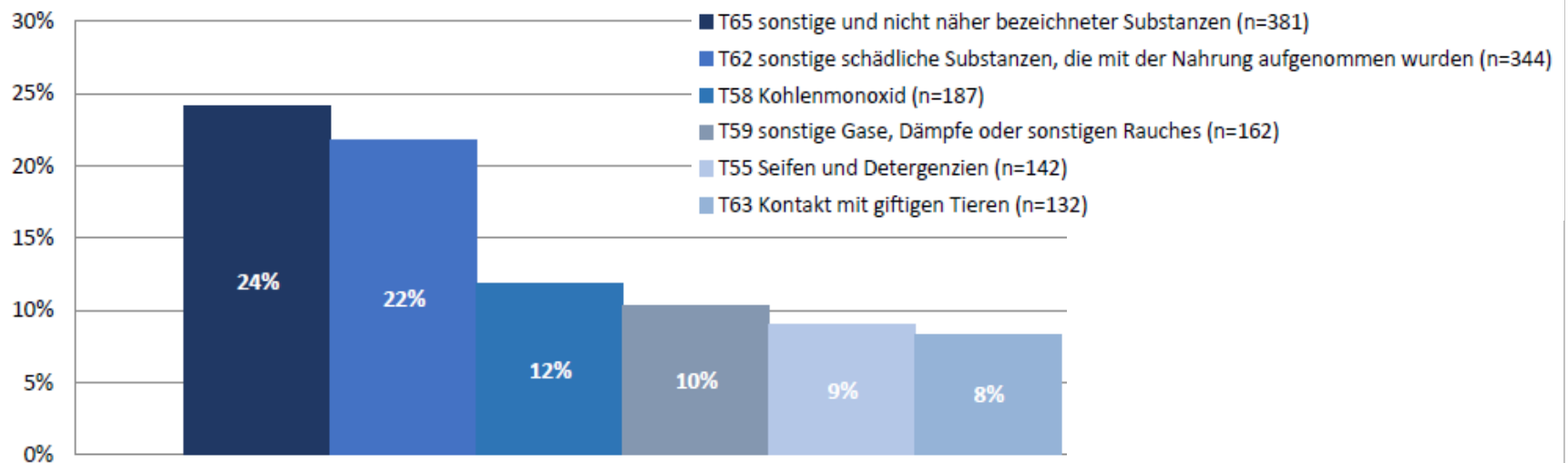
Quelle: Diagnosezahlen der Krankenhauspatienten in 2017, Stationäre Behandlung nach Unfall, Statistisches Bundesamt 2019.



Daten und Fakten: Vergiftungen

Stationär behandelte Vergiftungsunfälle

Altersgruppe 0 - 4 Jahre 2014
Vergiftungen durch nicht medizinisch genutzte Substanzen (n=1580) -
Anteile sechs häufigste Substanzen

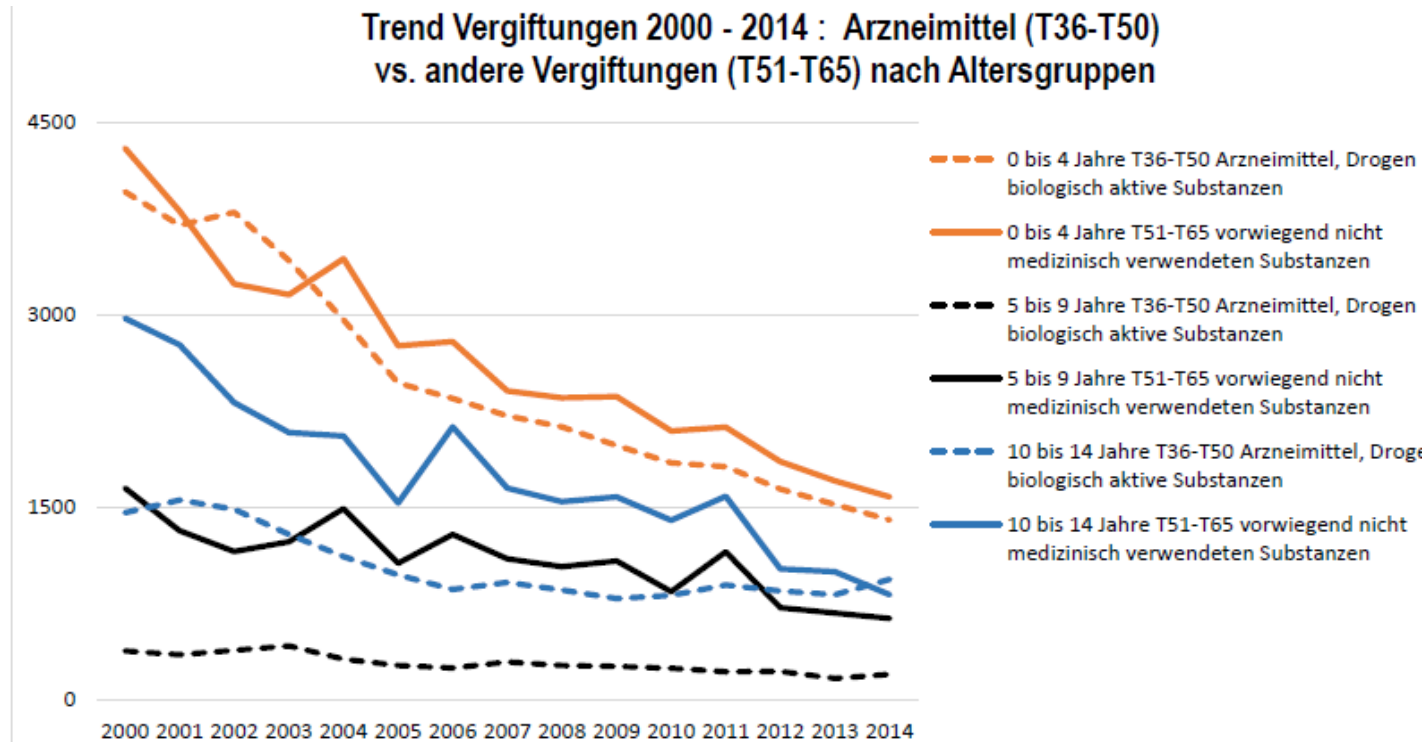


Quelle: Vergiftungen (T36-65) Datenauswertung in Zusammenarbeit mit Herrn Graf, Statistisches Bundesamt 2016.



Daten und Fakten: Vergiftungen

Trend Vergiftungen



Quelle: Vergiftungen (T36-65) Datenauswertung in Zusammenarbeit mit Herrn Graf, Statistisches Bundesamt, 2016.



Daten und Fakten: Vergiftungen

Vergiftungsverdachtsfälle

Summe Vergiftungsverdachtsfälle	Altersgruppe				
	<1	1-4	5-9	10-14	15-19
Hauptgruppe					
01: Arzneimittel	656	3428	398	355	1056
02: Tierarzneimittel	16	46	4	1	3
03: Chemische Produkte	1037	5083	557	204	243
04: Kosmetika/Hygieneprodukte	254	1680	105	59	47
05: Pestizide	43	256	65	17	11
06: Agrochemikalien (außer Pestizide)	25	102	18	4	1
07: Drogen	2	3	0	15	103
08: Pflanzen	588	1722	323	52	18
09: Pilze	47	361	34	16	8
10: Tiere	19	50	25	8	12
11: Nahrungs-und Genussmittel	268	873	102	42	84
12: Waffen	5	21	6	21	26
13: Umwelt (eindeutige Zuordnung unmöglich)	123	268	44	27	30
14: Grundsubstanzen (Stoffe ohne def. Anw.-Geb.)	46	119	19	29	33
Gesamtergebnis	3129	14012	1700	850	1675

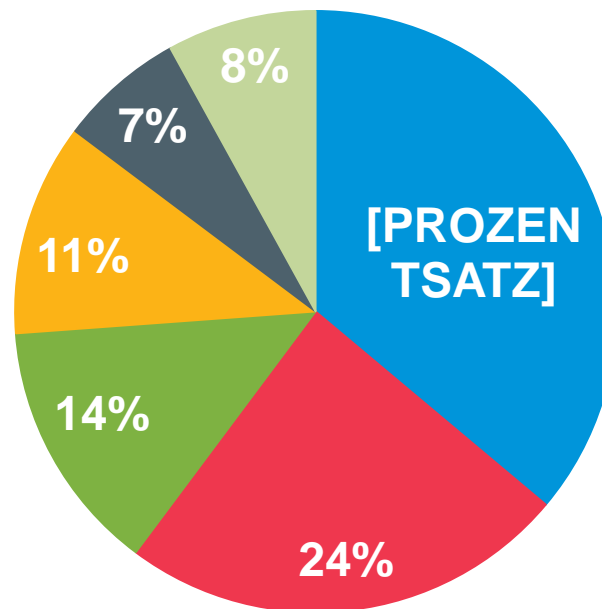
Quelle: Jahresbericht 2017 des Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZ-Nord)



Daten und Fakten: Vergiftungen

Exposition mit schädigenden Stoffen mit pathogener Wirkung (0 bis <5 J.)

- Chemische Produkte
- Arzneimittel
- Pflanzen
- Kosmetika/
Hygieneprodukte
- Nahrungs-und
Genussmittel
- sonstige



Quelle: Jahresbericht 2017 des Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZ-Nord)



Daten und Fakten: Vergiftungen

Vergiftungsorte

	Anzahl
Haushalt:	33763
Arbeitsplatz (gewerblich):	840
Kindergarten:	251
Schulen:	142
Krankenhaus:	375
Justizvollzugsanstalten:	34
Unbekannt:	0
Andere:	1158
Anzahl aller Vergiftungsfälle	36563

> 90 %



Daten und Fakten: Unfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln

Ariel Elternbefragung (2016) – zentrale Ergebnisse

- 85 %: Sicherheit der Kinder hat oberste Priorität
- 2/3 (67%): Zuhause wird als sicher eingestuft
- 2 von 5 (41 %): Aufbewahrung von Reinigungsmittel in Reichweite von Kindern
- 1/3 (30 %): Reinigungsmittel noch nie sicher aufbewahrt
- 37 %: Sicherheitsvorkehrungen im Haushalt



Daten und Fakten: Unfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln

Verschlucken von Wasch-/Reinigungsmitteln: Symptome

- v.a. schleimhautreizende Wirkung: Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall sowie Schaumbildung
- Gefährdung durch Lungenschäden nach Erbrechen und Einatmen von Schaum

Pods → deutlich höhere Tensidkonzentrationen

- vermehrt und stärkere Haut- und Schleimhautreizungen sowie Folgesymptome
- bei Augenkontakt schwere Schäden möglich



Maßnahmen und Medien zur Prävention von Unfällen mit Wasch- und Reinigungsmitteln





Projekt Digitale Medien – Förderung durch das Bundesumweltministerium

Digitale Medien zum sicherheitsbewussten Umgang mit gesundheitsgefährdenden Haushaltschemikalien

- Förderer: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit / Umweltbundesamt
- Laufzeit: 2016 –2018
- Entwicklung von digitalen Informationsangeboten, die junge Eltern über gesundheitsgefährdende Haushaltschemikalien informieren



Projekt Digitale Medien – Förderung durch das Bundesumweltministerium



Die Welt aus Kinderaugen sehen
Er hat sich nichts dabei gedacht
Was tun bei Vergiftung?



Kooperation mit Ariel (Procter&Gamble)

Kindersicherheit rund um Waschmittel

- Förderer: Ariel von Procter & Gamble
- Laufzeit: seit 2016
- Entwicklung von Medien und Kommunikationsmaßnahmen, um Kinder vor Unfällen mit Waschmitteln zu schützen



Kooperation mit Ariel (Procter&Gamble)

„Ich sehe was, was du nicht siehst...“



Kinderunfälle zu Hause vermeiden



Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Wie sicher ist Ihr Zuhause?



Küche

- ✓ Stellen Sie Elektrogeräte außer Reichweite Ihres Kindes auf und lassen Sie Kabel niemals herunterhängen (z.B. beim Wasserkocher oder der Kaffeemaschine).
- ✓ Verwenden Sie beim Kochen die hinteren Herdplatten und drehen Sie die Pfannenstiele auf dem Herd nach hinten.
- ✓ Bringen Sie Herdschutzgitter und Backofen-Fensterschutz an.
- ✓ Bewahren Sie Putz- und Reinigungsmittel immer außer Reichweite Ihres Kindes auf.
- ✓ Lassen Sie scharfe Messer nicht offen liegen.
- ✓ Halten Sie die Türen von Wasch- und Spülmaschine geschlossen.



Kinderzimmer

Lassen Sie Ihr Kind auf dem Wickeltisch nie unbeaufsichtigt und haben Sie immer eine Hand am Kind.

lassen Sie Ihr Kind nie bei geöffnetem Fenster alleine im Raum.

Entsicherungen und abschließbare Griffe verhindern das Öffnen durch das Kind.

Teile bei Spielsachen bedeuten für Kinder unter drei Jahren eine Erststichungsgefahr. Achten deshalb darauf, dass kleinere Kinder nicht an die Teile gelangen. Verwenden Sie nur Spielzeug, für das Alter Ihres Kindes geeignet ist.

er stürzen häufig von Betten. Achten Sie auf hohe Umrandung und eine sichere Umgebung.

Garten, Hof und Garage

- ✓ Achten Sie bei Spielgeräten auf das GS-Zeichen (Geprüfte Sicherheit). Bauen Sie Spielgeräte nach der Gebrauchsanweisung auf.
- ✓ Um Ihr Kind vor dem Ertrinken zu schützen, sollten Sie Gartenteiche umzäunen und Regentonnen verschließen.
- ✓ Entfernen Sie giftige Pflanzen. Informationen hierzu finden Sie unter www.gizbonn.de
- ✓ Achten Sie beim Grillen auf einen kipp sicheren Stand des Grills. Zünden Sie den Grill niemals mit flüssigen Brandbeschleunigern, wie z.B. Spiritus, an.
- ✓ Achten Sie darauf, dass Ihr Kind auf dem Lauf- oder Fahrrad einen passenden Helm trägt. Helm, Schal oder Ketten beim Spielen immer abnehmen (Strangulationsgefahr).



Wohn- und Esszimmer

- ✓ Lassen Sie Ihr Kind nie unbeaufsichtigt im Kinderhochstuhl, weil das Kind kippeln und der Stuhl umfallen kann.
- ✓ Entfernen Sie Tischdecken. Kleinkinder ziehen an ihnen. Durch herunterfallende Gegenstände oder Flüssigkeiten kann es zu Verletzungen kommen.
- ✓ Lassen Sie Ihr Kind nie mit brennenden Kerzen im Raum alleine.
- ✓ Entfernen Sie alle Gegenstände, die Ihr Kind zum Klettern einladen, insbesondere in der Nähe von Balkonen oder Fenstern. Statten Sie Fenster- und Türgriffe mit Sicherungen aus.
- ✓ Halten Sie die Laufwege frei und sichern Sie spitze Kanten.



Badezimmer

- ✓ Beaufsichtigen Sie Babys und Kleinkinder im Badezimmer immer. Sie können schon in niedrigem Wasser ertrinken. Übertragen Sie die Aufsicht nicht auf ein älteres (Geschwister-)Kind.
- ✓ Vorsicht vor zu heißem Wasser. Prüfen Sie stets die Wassertemperatur vor Verwendung. Sie sollte zwischen 36 und 38 Grad liegen.
- ✓ Verwenden Sie Anti-Rutsch-Matten.
- ✓ Nehmen Sie elektrische Geräte wie Föhn und Rasierapparat immer vom Netz und räumen Sie sie weg, wenn sie nicht in Gebrauch sind.
- ✓ Bewahren Sie Medikamente immer außer Reichweite Ihres Kindes auf.





Kooperation mit dem Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Aufklärungsflyer „Unfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln vermeiden“

- Förderer: IKW
- Laufzeit: 2018
- Entwicklung und Umsetzung eines Infoflyers
- Distribution an Kinderarztpraxen
- Über 75.000 versendete Exemplare



Kooperation mit dem Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Hinweise zum sicheren Umgang mit Wasch- und Reinigungsmitteln im Haushalt

Kinderunfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln vermeiden



Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

7 Tipps zum sicheren Umgang mit Wasch- und Reinigungsmitteln zu Hause

- 1** Lagern Sie Wasch- und Reinigungsmittel immer außer Reichweite von Kindern. Achten Sie beim Gebrauch darauf, dass Kinder nicht in Kontakt mit den Mitteln kommen.



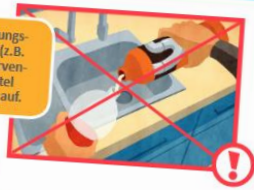
Verschließen Sie die Verpackung nach dem Gebrauch fest und sicher.



Legen Sie Waschmittel-Gelkapseln („Caps“ und „Pods“) sofort in die Waschtrommel, geben Sie die Wäsche hinzu und schließen Sie die Tür.



- 4** Füllen Sie die Wasch- und Reinigungsmittel nie in Lebensmittelgefäße (z.B. Getränkeflaschen, Tassen, Konservengläser) um. Bewahren Sie die Mittel immer in der Originalverpackung auf.



- 5** Beachten Sie die Anwendungs- und Sicherheitshinweise auf der Verpackung.

- 6** Erklären Sie Ihren Kindern, dass Wasch- und Reinigungsmittel für sie tabu sind.



- 7** Wenn doch einmal etwas passiert: Bewahren Sie Ruhe und beruhigen Sie das Kind. Rufen Sie das Giftnotrufzentrum an.

Unter anderem sind diese Fälle die Folge der unbeabsichtigten Einnahme von Medikamenten, giftigen Pflanzen, Alkohol oder Wasch- und Reinigungsmitteln. Die meisten Unfälle von Kindern lassen sich vermeiden, wenn einige Hinweise befolgt werden. Um die Zahl der Unfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln zu reduzieren, bietet dieses Informationsfaltblatt der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. (BAG) Hinweise zum sicheren Umgang mit diesen Produkten im Haushalt.



Kooperation mit dem Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Sicherheitstipps für den Alltag



Kinder vor Vergiftungen schützen



Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Vergiftungsunfälle im Haushalt

Die meisten Vergiftungsunfälle von Kindern geschehen zu Hause. Jährlich werden etwa 130.000 Verdachtsfälle auf Vergiftung registriert. Ein Drittel davon verläuft mit erkennbaren Symptomen wie plötzlicher Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall. Etwa 8.500 Kinder und Jugendliche werden jährlich mit einer Vergiftung im Krankenhaus stationär behandelt. Pro Jahr enden 15 Vergiftungsunfälle von Kindern tödlich. Besonders gefährdet sind Säuglinge und Kleinkinder unter drei Jahren.

Am häufigsten vergiften sich Kinder durch die Einnahme von Medikamenten. Unfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln verlaufen meistens weniger schwer, ereignen sich aber häufig.

Seltener sind Unfälle mit Kosmetika, Pflanzen, Pilze, Knopfzellen-Batterien, Alkohol, Tabak und Drogen. Verschluckte Knopfzellen-Batterien können in der Speiseröhre stecken bleiben und durch den Stromfluss zu erheblichen Verletzungen führen. Besonders schwer zu erkennen und lebensbedrohlich: Vergiftungen durch das farb-, geruch- und geschmacklose Gas Kohlenmonoxid.



So vermeiden Sie Vergiftungsunfälle

- ✓ Verwahren Sie Medikamente, Wasch- und Reinigungsmittel, Farben, Lacke und Batterien immer an einem für Kinder nicht zugänglichen Ort.
- ✓ Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt, wenn Sie mit gefährlichen Mitteln putzen, pflegen und werken.
- ✓ Vermeiden Sie, dass Kinder Dämpfe von Klebern, Lacken und Reinigungsmitteln einatmen.
- ✓ Entfernen Sie giftige Pflanzen aus den eigenen vier Wänden und Ihrem Garten.
- ✓ Bewahren Sie Alkohol und Zigaretten für Kinder unzugänglich auf.
- ✓ Lassen Sie Heizungen mit fossilen Brennstoffen regelmäßig überprüfen und sorgen Sie bei offenem Feuer für ausreichende Frischluft.
- ✓ Sprechen Sie mit Ihren Kindern und mit Familienangehörigen über die Gefahren durch eine Vergiftung.

Medikamente

Medikamente liegen oftmals auf dem Nachttisch oder auf der Ablage im Badezimmer. Für Kleinkinder werden sie durch diese für sie zugängliche Lagerung zu einer Gesundheitsgefahr.

Zum Schutz der Kinder ist es notwendig, dass Erwachsene mit Medikamenten sorgsam umgehen und ihre Gefahren kennen.



Tipps

- ✓ Lagern Sie Medikamente in einem abschließbaren Medizinschrank.
- ✓ Verstauen Sie Medikamente, die im Kühlschrank aufbewahrt werden müssen, in einem schwer zu öffnenden Gefäß.
- ✓ Nehmen Sie Medikamente nach Möglichkeit nicht vor den Augen Ihres Kindes ein, da Kinder dazu neigen, Erwachsene nachzuahmen.
- ✓ Bezeichnen Sie Tabletten niemals als „Bonbons“ oder flüssige Medizin als „Saft“.
- ✓ Sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber, dass Medikamente nur genommen werden, wenn man krank ist oder sie benötigt.
- ✓ Entsorgen Sie Arzneimittel über den Restmüll so, dass eine Gefährdung von Kindern ausgeschlossen ist.
- ✓ Achten Sie bei der Verabreichung von Medikamenten an Kinder darauf, die Dosierungsvorschriften einzuhalten.



Wasch- und Reinigungsmittel

In Haushalten werden Wasch- und Reinigungsmittel meist in der Küche und im Badezimmer aufbewahrt. Die Tabs für die Geschirrspülmaschine befinden sich im Küchenschrank unterhalb der Spüle. Der WC-Reiniger steht griffbereit neben der Toilette. Sind Kinder im Haus, oder regelmäßig zu Besuch, sind diese Orte zum Lagern von Haushaltschemikalien ungeeignet. Zwar stellen Hersteller aggressive Putz- und Reinigungsmittel mit kindergesicherten Verschlüssen aus. Diese bieten jedoch keinen hundertprozentigen Schutz.

Tipps

- ✓ Bewahren Sie Wasch- und Reinigungsmittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf, am sichersten in einem abgeschlossenen Schrank.
- ✓ Achten Sie beim Gebrauch von Wasch- und Reinigungsmitteln darauf, dass Kinder nicht mit den Mitteln in Kontakt geraten.
- ✓ Mischen Sie chlorhaltige Sanitärreiniger niemals mit Essig oder WC-Reiniger. Dadurch können chemische Reaktionen ausgelöst werden, bei denen giftiges Chlorgas entsteht.
- ✓ Füllen Sie Putz- und Reinigungsmittel nicht in Getränkeflaschen oder Lebensmittelbehälter um.
- ✓ Verschließen Sie die Verpackung nach dem Gebrauch fest und sicher.
- ✓ Beachten Sie die Anwendungs- und Sicherheitshinweise auf der Verpackung.



Achtung: weniger schwerwiegende Gefahren



Gefahr: schwerwiegende Gefahren





Vielen Dank!

www.kindersicherheit.de